

Samstag, 23. September 2023

## Infobox

## Eishockey

## Swiss League

Samstag  
17.45 EHC Visp - Martinach  
17.00 GCK Lions - HC Siders

## Fussball

## 1. Liga Classic

Samstag  
15.00 La Sarraz/E. - FC Naters

## Unihockey

## NLB

Samstag  
19.00 Floorball Uri - UHC Visp

## Volleyball

## NLB

Samstag  
13.30 Aarau - VBC Visp  
Sonntag  
15.00 VBC Visp - Bellinzona

## Handball

## 1. Liga

Samstag  
16.00 KTV Visp - Bern U23

## Schnappschuss



Bild: pomona.media

## «We are the champions»

Eine stattliche Anzahl Mitglieder und Sympathisanten des Karateclubs Visp-Tärbinu waren bei der Ehrung der Gemeinde im Visper La Poste dabei, als die tollen WM-Resultate gewürdigt worden sind. Ingemar Wyssen gewann in Ungarn die Goldmedaille in der Disziplin Kumite, Alain Juon erreichte mit seinem Team in der Kategorie Kata den 3. Rang, und Vera Berchtold erreichte den 7. Platz. Visp-Präsident Niklaus Furger: «Der Karateclub Visp-Tärbinu leistet wertvolle Jugendarbeit und vermittelt wichtige Werte. Dies sind Leistungsbereitschaft, aber auch Wertschätzung und Respekt gegenüber dem Gegner.» Das alles war Grund genug, gemeinsam den Queen-Hit «We are the champions» zum Besten zu geben. Mit mehr oder weniger gesanglichem Erfolg... (en)

## Der FC Naters und ein Ausweg?

**Fussball** Der FC Naters ist nach drei Niederlagen in Serie in seine erste Krise gerutscht. Mit La Sarraz/Eclépens bekommt man es heute (15.00 Uhr) mit einem Gegner zu tun, der in absoluter Reichweite liegt. Erst ein Sieg aus den sieben Startspielen, La Sarraz/Eclépens ist in der Tabelle bereits tief nach hinten gerutscht.

Der FC Naters tat sich zuletzt schwer, Gegentore zu verhindern. Deren zwölf kassierte man in den letzten drei Spielen, Stabilität sieht anders aus. Für Trainer Johann Vogel gibt es in der Abwehr eine zusätzliche Alternative, Marko Obradovic kehrt nach einer Sperre zurück.

## Gloor ist zurück

Zudem steht ihm erstmals der Zuzug Andrin Gloor zur Verfügung. Der stand zuletzt im Kader von Sittens U21, machte hier die Vorbereitung und alle Trainings mit, wurde aber nie eingesetzt. Gloor, der bereits in der letzten Rückrunde an den FC Naters ausgeliehen war, ist variabel (Aussenverteidiger, Mittelfeld) einsetzbar. Der Oberwalliser Erstligist muss schnell einen Ausweg finden aus der Erfolglosigkeit. Damit man sich in der 1. Liga wieder etwas nach vorne orientieren kann. (wb)



Andrin Gloor steht vor einem Comeback beim FC Naters.

Bild: pomona.media

## «Mir ist egal, was von aussen gesagt wird»

Das Schicksal des EHC Visp hängt auch vom neuen Österreicher Goalie Stefan Müller ab.

## Interview: Roman Lareida

**Stefan Müller, in bloss drei Runden haben Sie schon fast alles erlebt: Zuerst ein haltbares Tor im Heimderby gegen Siders, das die Wende zur Niederlage eingeleitet hatte, dann der Shut-out beim Meister La Chaux-de-Fonds. Wie geht ein Torhüter mit derartigen Spannungen um?**

Jedes Spiel ist eine eigene Geschichte, ein eigenes Kapitel für sich. Man kann die Gefühle nicht in einen nächsten Match mitnehmen. Man beginnt immer bei null.

**Das zu sagen ist das eine, das zu machen ist was anderes. Lernet man so eine Haltung oder ist es eine Talentfrage?**

Das muss man in der Tat lernen. Es ist immer ein Prozess, damit man mit den Emotionen richtig umgehen kann. Gerade wenn es nicht läuft, muss man seine Emotionen unterdrücken können und die ganze Sache rational und technisch neu angehen.

**Der zweite Gegentreffer gegen Siders hat dem EHC Visp besonders wehgetan. Er ging auf Ihre Kappe. War der Puck eigentlich abgelenkt oder nicht?**

Ich denke schon. Der Schuss war vom Schienbein oder vom Schlittschuh unseres letzten Verteidigers noch abgelenkt worden. Aber das ändert nichts daran, dass ich ihn hätte halten sollen. Ich suche keine Ausrede. Es war zwar kein einfacher Schuss, aber man kann ihn schon halten. Das schon.

**Dieses Anschlussstor liess die Partie kippen. Jetzt kann man sagen, da waren genug Stür-**



«Der Schuss war abgelenkt, aber ich hätte ihn trotzdem halten sollen.» Stefan Müller.

Bild: pomona.media

**mer und Verteidiger, die ein ganzes Drittel hätten dagehalten und reagieren können. Aber als Torhüter steht man halt besonders in der Verantwortung.**

Mir ist es eigentlich egal, was von aussen gesagt wird. Wir haben geschlossen als Team im letzten Drittel versagt, ich inklusive. Es ist passiert, das kann allen passieren. Wichtig ist, dass wir daraus gelernt haben.

## Inwiefern?

Im Vergleich zu den ersten beiden Startspielen war der dritte Auftritt eine klare Steigerung. Im Grunde genommen spielten wir so, wie wir eigentlich spielen und es in der Vorbereitung auch getan haben.

**Dafür haben Sie vom Meister kein einziges Tor kassiert. Immer noch eine Rarität im**

## Eishockey.

Hier gilt dasselbe. Es braucht auch dafür eine ganze Mannschaft. Das Team hat defensiv solid gespielt, viele Schüsse blockiert und viel gecheckt. Alle haben Vollgas gegeben und die Systemtreue war hoch. Der Gegner hatte dadurch nicht derart viele grosse Chancen. So wird ein Shut-out möglich.

## Sie hatten weniger Arbeit als erwartet?

Ich musste 31 Schüsse halten, das ist der Schnitt eines Spiels, auch wenn es auswärts beim Titelverteidiger La Chaux-de-Fonds war. Über vierzig wären dann viel gewesen. Die Zahlen sind aber auch relativ. Es kommt immer darauf an, wie gefährlich die Abschlüsse sind. Wenn man alles zumacht und dem Gegner bloss aussenrum Platz lässt, dann sind auch vierzig kein Problem. Und wenn hand-

kehrum ein Gegner zwanzig Mal auf dein Tor schießt, davon sind fünf Solovorstösse, dann ist das trotzdem nicht gut und gefährlich.

## War der Shut-out eine Genugtuung für Sie persönlich?

Ich war sehr zufrieden, ja. Es war ein Signal. Unsere Herausforderung ab Samstag wird nun sein, der EHC Visp des dritten Spiels zu sein.

## Sie sind aus Österreich. Wie geht der beste Heimat-Witz von Stefan Müller?

Ich bin inzwischen mehr Schweizer als Österreicher.

## Echt?

Ich bin zwar in Feldkirch geboren worden, aber mit Lustenau hatten wir bei den Minis in der Schweizer Liga mitgespielt. Mein Trainer bei Lustenau wurde dann Trainer bei den Pikes Oberthurgau. Und so wechselte ich bereits mit 14 Jahren in die Schweiz.

## Sie gingen alleine?

Meine Eltern fuhren mit mir über fünf Jahre jeweils stundenlang zwischen Österreich und Romanshorn hin und her. Irgendwann sagten sie, sie würden das weiterhin für mich tun, aber nurmehr, wenn ich mich in der Schweiz wirklich für den professionellen Eishockey-Weg entscheiden würde. Die Alternative wäre gewesen, in der Heimat zum Spass zu spielen. Ich entschied mich fürs Erste.

**Sie waren im letzten Jahr lange verletzt und spielten bloss fünf Partien. Ist der EHC Visp so etwas wie ein Neuanfang?**

## Querpass

## Feuchtes Weib

Der Sportjournalismus hat nicht den Stellenwert, der ihm eigentlich gebührt. Natürlich unverständlicherweise. Das hat wohl mit Lorient zu tun, der mal Sachen sagte wie: «Ballspiele dienen der Körperertüchtigung – beim Fussball kennt man das Ergebnis nach neunzig Minuten, während es bei der Fasnacht bis zu neun Monate auf sich warten lässt.»

Dabei hat die Sportsprache äusserst bekannte Vorbilder. Goethe beschrieb schwimmende Damen mal mit «Aus dem bewegten Wasser rauscht ein feuchtes Weib empor» und sogar Churchill trug zum Sportjournalismus bei, als er zum Ausgang des Zweiten Weltkrieges befragt worden war und unvergesslich antwortete. «Ich glaube, wir sind fürs Finale qualifiziert.» Was für Vorbilder!



Roman Lareida

r.lareida@mengisgruppe.ch

## EHC: Angepasste Verkehrsführung

Aus Sicherheitsgründen sind die Visper Fans und Zuschauer gebeten, heute Samstag für das Spiel EHC Visp - Martinach (17.45) via Kantonsstrasse zur Lonza Arena zu gelangen und nicht via Baretstrasse und Litternaweg/Seewijnenstrasse. Weiter informieren die Sicherheitsverantwortlichen des EHC sowie der Polizei, dass nach dem Spiel die Strassen Litternaweg - Baretstrasse - Seewijnenstrasse für die einheimischen Fans und Zuschauer gesperrt werden und die Fahrzeuge via Kantonsstrasse umgeleitet werden. Besucher sind gebeten, via Kantonsstrasse an- und abzureisen sowie das Überqueren des Bahnhofs Visp zu vermeiden. (wb)